

Allgemeiner Anzeiger

für das Bollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Bönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Halbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

No 62.

Erscheint: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,45
durch Expedition Mt. 1,70, durch den Briefträger frei
ins Haus gebracht Mark 1,81.

Halver
Freitag, den 27. März.

Beilagen: „Wort und Bild“, „Seifenblasen“ und
„Landwirtschaftlicher Ratgeber“.

Anzeigen:
Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum
15 Pfennig, Restamezeile 30 Pfennig.

1908.

Zahn-Institut

von

Fr. Hedderich, Halver.

Bahnziehen, Plombieren, Nervlöten,
Reinigen der Zähne.

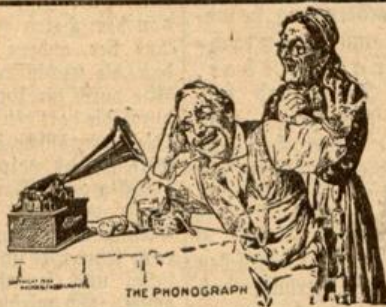
Anfertigung und Umarbeitung von
Gebissen.

Reparaturen sofort.

Mässige Preise.

Glasweiser Auschaut
direkt bezogener
Spanischer- auch
Ungarweine

der
Germania Bodega Berlin D 27
ist billig zu haben bei
Ernst Kückelhaus,
Restaurant „Zum Jägerhaus“
Halver i. W. Fernruf 65.



Phonographen, Gramophone,
sowie Zubehörteile als: Nadeln,
Platten ect.

Echte Edisonwalzen
per Stück 1 Mk.
Reparaturen billigst bei
Th. Schulz, Schalksmühle,
Uhrmachermeister.

Zur Saatzeit empfehle:

la. Königsberger Saatwicken
„Riesenspörgel“
„Niederrhein. Rotklee“
„Schwedklee“
„Weissklee“
sowie alle übrigen Grassäme-
reien in nur bester Qualität
Alb. Herdepe, Halver.

Kaiserblume

feinste

Margarine

besten Ersatz für gute Landbutter.
per Pfund 1 Mark
A. Schäckermann, Halver.

Empfehle

la. Knochenmehl

der Firma Cramer & Buchholz.

Nm. u. Sup. 9x9

7x9

Peru Guano Marke Doppelkrone,
schwefelsaures Ammoniak-Super-
phosphat 18%

Alb. Herdepe, Halver.

Auch dieses Jahr liefert das
alte bekannte Fahrrad-Haus
spottbillig

Fahrräder

Fr. W. Streppel, Schalksmühle.

Nur echte

Henkel's

Bleich Soda

Garantirt chlorfrei

gibt u. hält blendend
weisse Wäsche

Wilhelm Spieß, Halver

empfehle zur Konfirmation sein größtes Lager in
Vercass- und Chevreau-

Knopf- und Schnürstiefel

zu 7.50, 8.50, 9.— u. 10.— Mark.

Knaben-Schnürstiefel

Wisch- u. Vercass-Leder

zu 6.—, 7.50, 8.50 u. 10.— Mark.

Hochfeine „Goodhar-Arbeit“ Schuhe in den vor-
nehmsten Farbens.

Zur Konfirmation

empfehle

Mädchen Knopf- u. Schnürstiefel,

Knaben Agraffen- u. Schnallenstiefel

in allen Qualitäten zu den niedrigsten Preisen.

Wilh. Kriegeskorte, Schalksmühle.

Zur Konfirmation

empfehle

Gesangbücher

in geschmackvoller Auswahl

Bibeln, Gebet- und Erbauungsbücher,
Konfirmationskarten etc.

Rob. Wasserfuhr, Oberbrügge.

Milchtransportkannen

in jeder Ausführung und

guter Qualität

empfehle

Fritz Krämer, Breckerfeld.

Reparaturen an Milchkanen werden prompt besorgt

Ernst Bergfeld, Oberbrügge,

Telefon No. 746 Amt Lüdenscheld.

Empfehle in schöner Auswahl zu billigsten Preisen
elektrische Beleuchtungskörper aller Art,
sowie elektr. Motore, Dynamomaschinen etc.

Uebernahme von elektrischen

Licht- u. Kraftanlagen.

Zahn-Institut

von

Fr. Hedderich, Halver.

Bahnziehen, Plombieren, Nervlöten,
Reinigen der Zähne.

Anfertigung und Umarbeitung von
Gebissen.

Reparaturen sofort.

Mässige Preise.

Gebr. Karthaus, Halver.

Möbel- u. Bauschreineri, Zimmergeschäft, Möbelhandlung.

Zur Uebernahme sämtlicher

Zimmer- u.

Schreinerarbeiten

sowie zur Anfertigung von Möbel in jeder Holz-
und Stilart,

Lieferung kompletter Wohnungseinrichtungen

halten wir uns unter Zusicherung promptester und bill'ger
Bedienung bestens empfohlen und bitten um Unterstützung
unseres neuen Unternehmens.

Günstige Kaufgelegenheit!

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe nachstehende Artikel zu
bedeutend herabgesetzten Preisen.

Defen, Waschkessel eml. u. verzinkt, Kochtöpfe,
Milchflaschen, Löffelbretter, Porzellan, einige Duzend
schöne Tassen mit verschiedenen Aufschriften. Eine Partie Bier-
u. Liquörserviece, Wein- und Biergläser, Gemüse-
tonnen mit Bänke.

Wäschetrockner, Waschbretter, Wäscheleinen, Petroleum-
kocher, Solinger Stahlwaren.

Mehrere schöne Zug-, Tisch- u. Wandlampen, Ampeln
verkaufe weit unter Einkaufspreis.

Eine Partie Sensenbäume, Wendehölzer, Leiterwagen
Bodenlänge 90 cm., gebe unter Einkaufspreis ab.

G. Manz, Schalksmühle.

Rob. Hollweg, Schalksmühle

Uhrmacher und Goldarbeiter.

Als passende Gelegenheitsgeschenke empfehle

Nickelwaren

Kaffee-, Tee- und Rahm-Service,
Butterdosen, Geleedosen, Tafelaufsätze,
Bestecke, Tortenplatten etc.

Spazierstöcke

in schöner Auswahl

empfehle

Wilh. Bell jr.,

HALVER.

Bergische Kredit-Anstalt Aktien-Gesellschaft.

Bilanz per 31. Dezember 1907.

Activa.

Passiva.

	M.	ℓ.		M.	ℓ.
Kassenbestand	42 148	10	Aktienkapital	1 010 000	—
Wechsel	889 927	90	Reservefonds	96 053	30
Devisen	19 570	27	Effekten-Reservefonds	10 000	—
Wertpapiere	555 382	26	Kreditoren	1 093 243	33
Guthaben bei Banken u. Bankiers	53 071	66	Avale	106 080	—
Debitoren	2 771 626	78	Spareinlagen mit halbjähriger Kündigung	1 513 314	95
Debitoren für Avale	106 080	—	Spareinlagen mit kürzerer als halbjähriger Kündigung	162 633	85
Immobilien	54 947	83	Accepte	371 979	09
Mobilien	4 894	15	Rückständ. Dividendenscheine	288	—
Beteiligung an Gemeinschaftsgeschäften	20 000	—	Gewinn	154 056	43
	4 517 648	95		4 517 648	95

Gewinn- u. Verlust-Conto per 31. Dezember 1907.

Soll.

Haben.

	M.	ℓ.		M.	ℓ.
Handlungskosten und Gehälter	36 727	73	Vertrag aus 1906	12 989	43
Steuern	8 052	95	Zinsen und Provisionen	177 296	78
Gewinn	154 056	43	Gewinn auf Effekten	8 550	90
	198 837	11		198 837	11

Die durch Beschluß der heutigen Generalversammlung auf 8% — 80 Mk. — pro Aktie festgesetzte Dividende für das Geschäftsjahr 1907 ist sofort an unsern Kassen in Gummersbach, Halver und Ohl (Berg. Gl.) sowie bei der Rheinisch-Westfälischen Disconto-Gesellschaft A.-G. in Aachen, Köln u. Düsseldorf gegen Einreichung des Dividendenscheines zahlbar.
Gummersbach, den 23. März 1908.

Der Vorstand.

Gebr. Funke

G. m. b. H.

Elektrotechnisches Installations-Geschäft
Lüdenscheid

Telephon No. 561.

Telephon No. 561.

empfiehlt sich zur Ausführung von

elektrischen Licht- und Kraft-Anlagen sowie
Kraftübertragung, Telefon- und Klingel-Anlagen.

Lieferung sämtlicher

elektr. Maschinen und Apparate.

Bogenlampen

und sonstige Beleuchtungskörper.

Vergrößerung und Instandhaltung bestehender elektrischer Anlagen
sowie Uebernahme sämtlicher Reparaturen. Zeichnungen und Kostenanschläge gratis.

Fabrik patent. Holz-Beleuchtungskörper.

Alleinvertreter für den Kreis Altena der Firma Ch. Cossmann-Aachen.

Neuanlegung und Prüfung von Blitzableitern.

Bei einem Einkauf von 20 Mk. an

Friedrich Bork, Lüdenscheid

Leistungsfähiges Haus der Kurz-, Weiss-, und Woll-
waren-Branche.

33. Wilhelm-Str. 33.

Meine besondere Abteilung Putzgeschäft: Karlsplatz 11.

freie Hin- und Rückfahrt von Halver.

Zur Konfirmation

empfehle hochfeine

schwarze Anzugstoffe,

schwarze Kleiderstoffe,

sowie hochlegante Herren-Anzugstoffe und Damen-
Kleiderstoffe zu den niedrigsten Preisen.

Friedr. Heukelbach, Rösahl.

Erhielt einen neuen Transport



schwerer und leichter
Arbeitspferde

J. Stern, Hagen i. W.

Hochstraße 41.

Fernsprecher Nr. 531.

Frostbeulen, aufgesprungene Hände,
Flechten, Brandwunden, off. Beine, Haut-
ausschläge, Wundsein (insbesondere bei
kleinen Kindern) Wolf, Schweissfüsse,
Hämorrhoiden, Ischias, Krampfadern u. an-
dere Geschwüre heilt schnell und sicher
die von hohen Aerzten empfohlene, im
In- und Auslande mit höchsten Aus-
zeichnungen prämierte

Wenzelsalbe

per Dose Mk. 1.— in allen Apotheken
erhältlich oder direkt zu beziehen durch
die alleinigen Fabrikanten Ehr. Wenzel
& Co., Mainz-Mombach,

Zur Konfirmation

Empfehle sämtliche

SCHUHWAREN

von den einfachsten bis zu den modernsten Ausführungen
in bekannt guter Ware und billigsten Preisen.

Fr. Schewe, Schalksmühle.

Zur Aufforstung

offeriere ich meine prima verschulten Fichtenpflanzen.
3jährige Sämlinge wie verschulte a 1000 Stk 3.— Mk.
3jährige verschulte ca. 15—23 cm. hoch a 1000 Stk. 5 Mk.
4jähr. verschulte ca. 18—30 cm. hoch a 1000 Stk. 7 Mk.
5jähr. verschulte ca. 24—40 cm hoch a 1000 Stk. 8 Mk.

Alle Pflanzen sind sehr stämmig u. gut bewurzelt, daher sehr zu
empfehlen. Jeder Versuch lohnt und bringt dauernde Kundenschaft.
Proben umsonst von

J. Kösters, Oberhündem, Westf., Forstkultur-Geschäft.

Heinr. Bornefeld, Halver,

Möbelhandlung.

empfehle mein reichhaltiges Lager in

Bettladen jeder Art,

2schl. mit feinem Nussbaumanstrich 14.50 Mk.
sowie eine Auswahl in

Vertikows von 32 Mk. an,

6s. mit Spiegel 42 Mk.

Küchenschränke

von 36 Mk. an,

Anrichten 20 Mk., Eimerschränke 13 Mk.,
ferner

engl. Schlafzimmer

eigene Arbeit sowie alle anderen Möbel
zu den

allerbilligsten Preisen.

Haben Sie noch Angst vor dem
Zahnziehen?

Dann lassen Sie doch ihre Zähne schmerzlos aus-
ziehen bei

**Friedrich Selbach, Zahnatelier
Oberbrügge.**

Viele lobende Anerkennungen. • Teilzahlung gestattet.

Künstliche Zähne in prima Qualität u. tadellosem Sitz.

Mitglieder der Krankenkasse erhalten ihr Honorar
zurückerstattet.

R. Kollweg, Schalksmühle

Bahnhofstrasse 21

Bahnhofstrasse 21

elektrotechnisches Installationsgeschäft.

Bevor Sie eine Anlage vergeben,
lassen Sie sich einen Kostenanschlag
von mir gratis anfertigen.

Lieferung sämtlicher elektr. Apparate
u. Beleuchtungskörper.

Vergrößerung und Instandhaltung be-
stehender elektr. Anlagen, sowie Uebernahme
sämtlicher Reparaturen.

Zeichnungen u. Kostenanschläge gratis.

**Friedrich Semmler, Stein- und
Bildhaueri,
Hagen i. W.** Remberg, vis-à-vis dem
neuen Friedhofe

empfiehlt sich zur Anfertigung von

Grabdenkmälern

von bestem Sandstein, weissen Marmor, Granit
und Seynit zu den billigsten Preisen.

Zeichnungen stehen auf Wunsch gern zu Diensten.

Vertreter für Halver und Umgegend

Chr. Weltecke, Halver.

In meinem Hause Jägerstr. Nr. 7
habe ich eine schöne

Wohnung

von 4 Zimmer und Küche per sofort
zu vermieten.

H. Radtke, Baugeschäft Halver.

Frisch eingetroffen

ger. Büdinge

Riste 1,15 Mk.

geräuch. Sprossen

Riste 90 Pfg.

Frau E. Paussberg, Halver.

Allgemeiner Anzeiger

für das Bollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Bönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Halbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

No 62.

Erscheint: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,45
durch Expedition Mark 1,70, durch den Briefträger frei
ins Haus gebracht Mark 1,81.

Halver

Freitag, den 27. März.

Beilagen: „Wort und Bild“, „Seifenblasen“ und
„Landwirtschaftlicher Ratgeber“.

Anzeigen:
Für die 5 mal gepaltene Zeile oder deren Raum
15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig.

1908.

Der Quartals-Schluss

steht vor der Tür, wir bitten unsere verehrlichen Abonnenten, die Bestellung auf den **Allgemeinen Anzeiger** sofort bewirken zu wollen, damit keine Unterbrechung in der pünktlichen Zustellung des Blattes eintritt.

Der „Allgemeine Anzeiger“ erscheint wöchentlich 5 mal und kostet vierteljährlich **Mark 1,45** ohne Bestellgeld.

Bestellungen nehmen sämtliche Postanstalten, Briefträger, unsere Boten und die Expedition täglich entgegen.

Probenummern stehen zu Diensten.

Ein neuer Skandal.

Als Herr Maximilian Harden im zweiten Verleumdungsprozess zu einer verhältnismäßig hohen Gefängnisstrafe verurteilt worden war, hatte man in weiten Kreisen das Gefühl, daß dem Publizisten eine hohe Strafe zufließen würde; aber starker war doch allgemein die Furcht, daß der „Skandal“, der die ganze Welt erfüllt hatte, mit diesem verurteilenden Erkenntnis nicht zu Ende sein würde. Dieses Gefühl hat nicht getäuscht, wie sich bald zeigen sollte, als Herr Harden das Urteil dem Reichsgericht zur Nachprüfung überwies. Möglicherweise ist, daß der oberste Gerichtshof das Urteil gegen den Publizisten als zu Recht ergangen befinden wird.

Aber auch dann wird der Skandal nicht beendet sein. Harden schreibt es in der letzten Nummer der von ihm herausgegebenen „Zukunft“: „Die Sache (der Streit gegen Graf Moltke und Fürst Guleburg) ist nicht aus. Wäre nicht aus, auch wenn das landgerichtliche Urteil mit allen Merkmalen in Leipzig bestätigt würde. Auch dann finge die Sache leider noch einmal an. Und wenn ein Kranker, (Harden ist noch immer krank, wie während des zweiten Prozesses) sie nicht fortzuführen könnte, dafür, daß sie fortgeführt wird, ist nicht von mir allein gefordert.“

Das läßt vermuten, daß Herr Harden entschlossen ist, neue Beweise für die Richtigkeit seiner Darstellungen dem Gericht anzubieten, denn zur nochmaligen Aufrollung des Prozesses gehört, wenn das Reichsgericht die Revision verweigert, daß der Verurteilte dem Gericht neue Tatsachen unterbreitet, die geeignet sind, die Ergebnisse der früheren Beweisaufnahme zu erschüttern. Herr Harden beginnt zunächst damit, daß er das Gutachten des Wiener Nervenarztes Dr. Frey einer kritischen Durchleuchtung unterzieht, nach dem bekanntlich die Kronzeugin im Prozeß, Frau v. Gibe, die frühere Gattin des Grafen Moltke, als schwer hysterisch und daher als nicht völlig glaubwürdig geschildert wurde.

Wir werden, sollte Maximilian Harden seine Drohung ausführen, noch früh genug den üblichen Rärm erleben, man kann also warten, wie sich die Dinge nach dieser Richtung entwickeln werden. Was aber an dem neuesten Streitartikel Hardens besonders und weitgehendes Interesse erweckt, ist sein überaus scharfer Angriff auf den Staatssekretär Dernburg. Als vor dem zweiten Prozeß die Nachricht in die Welt ging, Harden sei an einer Rippenfellentzündung schwer erkrankt, tauchte zugleich das Gerücht auf, einflußreiche Männer bemühten sich um einen Vergleich zwischen den beiden Prozeßgegnern; unter ihnen sollte auch der Staatssekretär Dernburg sein, der im Grunewald bei Berlin der Willensnachbar Hardens ist.

Staatssekretär Dernburg widersprach diesem Gerücht in einer kurzen Notiz, die etwa lautete, er „sei nicht in der Lage gewesen, sich für Herrn Harden zu verwenden“. Die Blätter begleiteten diese Erklärung mit der Ergänzung: „Gegenüber Dernburg legt Wert darauf, öffentlich von Herrn Harden abzurücken“. — Der Staatssekretär soll jedoch nach Hardens Behauptung tatsächlich sich um einen Vergleich bemüht haben. Mit dieser Feststellung begnügt sich aber Herr Harden nicht. In der ihm eigenen dunklen Art läßt er durchblicken, daß er mit dem Staatssekretär nicht nur oberflächlich bekannt ist, sondern ihm ziemlich vertraut war, was er damit zu beweisen sucht, daß er der Welt mitteilt, Herr Dernburg habe ihm telefonisch seine Berufung ins Kolonialamt angezeigt. Seine abfällige Kritik der jetzigen Kolonialverwaltung schließt Harden mit den Worten: „Ich hatte früh zu hoffen aufgehört (in Bezug auf Erzengel Dernburg). Er mag weiterstreben und als fleißiger Schlaufopf endlich Kennenwertes leisten. Ich kann nur bedauern, daß ich ihm und seinesgleichen je meine Tür geöffnet habe.“

Über den Geschmack läßt sich nicht streiten und Geschmackssache ist es, zu entscheiden, ob es ratsam war, private Beziehungen jetzt der Öffentlichkeit preiszugeben, die nicht zu einwandfreier Nachprüfung in der Lage ist. Herr Harden, der häufig genug seinen Zuhörern Lehren erteilt, sollte wissen, daß der Herausgeber einer Zeitschrift, die von weitreichendem politischen Einfluß ist, mehr als der Zeilenschreiber (so tituliert Herr Harden mit Vorliebe

die Berufsgeoffenen) verpflichtet ist, über private Mitteilungen und Beziehungen unverzügliches Stillschweigen zu bewahren. Es gab außerdem eine Zeit, da in Herrn Hardens Blatt über den neuen Staatssekretär (denselben, dem jetzt in der Zukunft Applaus und Furcht vor der Öffentlichkeit vorwerfen wird) zu lesen war: „Er ist ein Mann der Tat. Lohnt ihm Zeit, das Vertrauen, das ihm im Sturm zuzog, zu verdienen“.

Industrie, Handel und Verkehr. Gedanken über die Weltkrisis.

Die Bank von England hat ihren Diskontsatz am vorigen Donnerstag von 3½ auf 3 Prozent herabgesetzt, die Deutsche Reichsbank kann sich noch immer nicht dazu entschließen, ihre Zinsrate von 5½ Prozent zu erniedrigen. Der Privatdiskont an der Berliner Börse notiert 1½ Prozent höher, als der englische offizielle Bankfuß; Amerika zeigt seit einigen Wochen eine feste Börsentendenz, in Deutschland beharren die Kurse auf dem gesunkenen Niveau und eine Besserung vermag trotz mancher spekulativer Bestrebungen nicht aufzukommen. In London und Paris zeigt der Rentenmarkt, daß das Bedürfnis zur Kapitalanlage sich wieder verstärkt; in Deutschland notieren die Reichsanleihen und die Anleihen der Bundesstaaten nur wenig über ihrem niedrigsten Kurse.

Geben diese Tatsachen nicht den Anlaß, ernstlich darüber nachzudenken, worauf diese Verschiedenheit zurückzuführen ist? Gewiß mag bei der Bewertung der Staatsanleihen der Umstand eine Rolle spielen, daß in Deutschland die andauernden Emissionen neuer Anleihen einer Kurssteigerung hemmend gegenüberstehen. Aber dies allein kann die Ursache nicht sein. Und hiermit würde sich auch die Verschiedenheit der Zinssätze in England und Deutschland noch nicht erklären lassen. Es müssen also noch andere Ursachen maßgebend sein, und namentlich die amerikanische Besserung der Börsenverhältnisse scheint den Schlüssel der Lösung des Rätsels zu geben. Auch hierbei darf man gewiß nicht übersehen; Deckungen der zu weit gegangenen Spekulation trugen sicherlich zu einem wesentlichen Grade zur Befestigung der Tendenz bei. Dennoch aber läßt sich schon jetzt konstatieren, daß die amerikanische Krisis rascher verläuft, als der deutsche Konjunkturrückgang, daß sie, obgleich sie erst später ihren Anfang genommen hat, früher beendet ist. Ist das nicht merkwürdig angesichts des Umstandes, daß sie mit weit stärkerer Macht ausgebrochen ist? Wo bleibt da die Theorie, daß die Kartelle trübsinnig wirken? Die amerikanischen Trübsis sind weit fester gefügt, als unsere deutschen Kartellorganisationen, dennoch sehen wir nicht bloß eine scharfere Krisis, sondern auch stärkere Preisrückgänge, größere Betriebsbeeinträchtigungen etc. Hierin scheint auch die Erklärung für den oben angegebenen Widerspruch zu liegen. Ein Land, das den nun einmal in unserer Gesellschaftsordnung begründeten Konjunkturschwankungen Rechnung trägt und mutig genug ist, plötzlich seine Produktion erheblich einzuschränken, geht auch der Gesundung rascher entgegen. Es ist zugegeben: manches Elend ist in Deutschland dadurch vermieden worden, daß die Kartelle sich von scharfen Produktionsbeschränkungen fern gehalten haben, aber der Konjunkturrückgang hat hierdurch den Charakter einer schleichenden Krisis erhalten. Es wäre verfehlt, den deutschen Kartellen zu raten, in ähnlicher Weise vorzugehen. Aber schon Preisherabsetzungen würden genügen, um die Abnehmer zu veranlassen, ihren Konsum zu erhöhen. Sie würden Produktionsbeschränkungen sogar unnötig machen, aber das gegenwärtig beliebte Prinzip, die Preise unter allen Umständen aufrecht zu erhalten, führt dazu, den Konjunkturrückgang über Gebühr zu verlängern. Niedrigere Preise würden auch die Spannung am Geldmarkt erleichtern und die englische Verbilligung der Geldsätze ist am letzten Ende auf nichts anderes als auf die Ermäßigung der Rohstoffpreise zurückzuführen. So sehen wir, daß das Lob, das augenblicklich den Kartellen wegen ihrer „maßhaltenden Politik“ gezollt wird, unberechtigt ist. Wir wollen gewiß nicht eine gewalttätige Zuspitzung, die den gegenwärtigen Konjunkturrückgang zu einer scharfen Krisis umwandeln könnte, aber wir wünschen auch keine Maßregeln, die den Stillstand wirtschaftlicher Tätigkeit über Gebühr verzögern. Und dahin wirkt die jetzt zur Anwendung kommende Kartellpolitik.

Preussischer Landtag

Berlin, 24. März.

Das Abgeordnetenhaus begann heute die erste Beratung der Sekundärbahnvorlage, die im ganzen 502 850 000 Mk. zum Bau zweier Hauptbahnen im rheinisch-westfälischen Industriegebiet, von Neben- und Eisenbahnen, von neuen Gleisen, von Erweiterungsbauten zur weiteren Förderung des Baues von Eisenbahnen und zur Befähigung von Betriebsmitteln fordert. Minister Breitenbach wies darauf hin, daß die Vorlage die umfangreichste sei, die dem Hause auf diesem Gebiete bisher zugegangen sei. In der allgemeinen Besprechung vertrat Abg. von Quast (kons.) unter dem Beifall der Rechten den Standpunkt, daß Groß-Berlin zu den Kosten der Bahnen beitragen müsse, welche hauptsächlich dem Interesse Groß-Berlins dienen. Abg. Rosenow (fr. Vpt.) betonte demgegenüber, daß man dann auch von allen Gemeinden, die an nichtrentierenden Bahnen liegen, Kostenbeiträge verlangen möchte.

Berlin wende große Summen für Verkehrsverbesserungen auf. In der weiteren Diskussion sprach eine große Anzahl Abgeordneter Wünsche für die Verbesserung des Bahnverkehrs in ihren Wahlkreisen aus. Der konservative Abgeordnete Hammer beauftragte die Herstellung einer bequemeren Verbindung zwischen Fürstentum und Beeslow zur Erschließung des Gebiets des Scharmützelsees. Am Donnerstag wird die Beratung fortgesetzt. Außerdem steht die dritte Beratung des Gebirgs-Gesetzes und ein Antrag Jörhoffs, betreffend obligatorische ländliche Fortbildungsschulen in der Provinz Hannover, auf der Tagesordnung.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 27. März.

Wetternachrichten. Was für ein Frühjahr und was für einen Sommer haben wir im Jahre 1908 zu erwarten? Diese Fragen beantwortet der als Meteorologe bekannte Herr S. Faust aus Herbingen. Das schwierige Problem, die Witterung auf längere Zeit im Voraus zu bestimmen, kann nur an der Hand einer langen Reihe von praktischen, gleichmäßigen Wetterbeobachtungen zu lösen sein. Solche Beobachtungen und deren zahlenmäßige Zusammenstellungen hat Herr Faust gemacht und glaubt auf Grund derselben für die Monate April bis August folgende Vorhersage geben zu können:

April: wird im Anfang kalt und naß, nach dem Ende hin warm und trocken sein.

Mai: wird warm und sehr trocken sein.

Juni: wird sehr heiß und trocken, er wird das Gegenteil vom Juni 1907 sein.

Juli: wird normal, mehr warm sein und Niederschläge aufweisen.

August: wird warm und trocken.

Im allgemeinen gibt es ein trockenes und warmes Frühjahr und einen trockenen und warmen Sommer, nur im Juli werden mehrfache Gewitter auftreten.

Märzveilchen. Das Veilchen ist nach dem Schneeglöckchen als erstes auf dem Blage. Sein beseidenes Blau hebt sich anmutig von der Erdrübe ab, und sein Duft lockt die ersten Bienelein herbei. Es hat sich unter dürrer Gras oder Moos versteckt, da es ihm noch zu unwillig ist auf der noch schlafbefangenen Erde. Das Veilchen ist ein dankbares Blümchen, das zahlreiche Blüten von einem Stengel spendet. Sein zarter Duft macht es zur Lieblingsblume vieler Frauen, daher taucht es auch schon frühzeitig in den Auslagen der Blumenhandlungen auf, wo es gar bald rasche Abnehmer findet, um dann am Gürtel einer Schönen zu prangen. Die alten Deutschen dachten liebevoll des duftenden Blümchens, sie ließen es unter den Schritten der holden Göttin Freya aus dem Boden sprießen, wenn diese zur Lenzeit über die Fluren wandelte. Die alten Römer und Griechen, die alles ihrem Magen dienstbar zu machen suchten, warfen duftende Veilchenblumen in die Weinfässer, um das feurige Getränk zu würzen. Dichtung und Sage wissen viel vom Veilchen zu berichten und gar manches Viehlein vom stillen Veilchen ist in die Volkspoesie übergegangen. Einmal spielte es eine große öffentliche Rolle. Es war in Frankreich zur napoleonischen Zeit, als es als Symbol der kaiserlichen Partei galt, während die stolzen Bourbonen die Lilie als ihr Sinnbild betrachteten.

Feuerwehrverbandsfest 1908. Aus Schwerte wird geschrieben: Das Feuerwehrverbandsfest mit seinen vielseitigen Veranstaltungen wird bereits seine Schalten voran. Erfreulicherweise hat die Bürgererschaft durch ihre rege Anteilnahme die Vorbereitungen sehr erleichtert, und die Arbeitsteilung in 16 Kommissionen verbürgt eine sorgfältige Erledigung aller Einzelheiten, die mit einem derartig großen Fest verknüpft sind. Schwerte wird an den Tagen des Festes, am 27. und 28. Juni, den Beweis liefern, daß es bei Veranstaltung großer Verbandsfeste hinter den größten Provinzialstädten nicht zurückbleiben braucht. Die Feuerwehrleute der Provinz Westfalen sollen sich bei uns wohl fühlen, das ist der Grundsatz, nach dem Bürgerschaft und Wehr an den Vorbereitungen zu dem Feste arbeiten.

Halver, 27. März. Die Bergische Kredit-Anstalt Aktien-Gesellschaft hat durch Beschluß der Generalversammlung vom 23. März die Dividende für das Geschäftsjahr 1907 auf 8% festgelegt. Die Auszahlung erfolgt sofort gegen Einreichung des Dividendencheines an den Kassen in Gummersbach, Halver, Opl. Bez. Köln und bei der Rheinischen Diskonto-Gesellschaft in Aachen.

Halver, 27. März. Am Mittwochabend hielt die hiesige Abteilung des S. G. B. im Hotel zur Fuhr ihre diesjährige Generalversammlung ab. Herr Rektor Schellewald erstattete den Jahresbericht über das verflossene Geschäftsjahr. Der Kassierer Herr Ab. Eider erstattete den Kassenbericht. Kassenbestand am 1. 4. 07. Mk. 179,72. Einnahme p. 1907/08. „ 249,90.

Summa Mk. 429,62.

Ausgabe „ 225,85.

Kassenbestand am 25. 3. 1908 „ 203,77. Die Kasse wurde von den Herren Lehrer Rittinghaus und D. Lemmert geprüft und in allen Teilen stimmend befunden, worauf dem Herrn Kassierer die Entlastung ausgesprochen wurde. Bei der Wahl des Vorstandes wurden sämtliche Herren wieder gewählt. Vorsitzender Rektor Schellewald, Stellvertreter Joh. Stort, Schriftführer Robert vom Brode, Kassierer Ab. Eider, Beisitzer S. Bogt. Die Ausarbeitung und Leitung der Ausflüge wurde wie im vorigen Jahre Herrn Robert vom Brode übertragen. Sodann wurde beschlossen am Samstag nach Ostern einen Unterhaltungsabend mit Lichtbildern zu veranstalten. Das Arrangement wurde dem Vorstände übertragen. Mit der Aufbesserung der alten Wege wurde Herr Joh. Stod beauftragt das nähere zu veranlassen. Am 19. Mai ist schon der Beschluß gefaßt worden, den Aussichtsturm auf der Carlshöhe in den Besitz der Gemeinde zu übergeben mit allen Rechten und Pflichten, jedoch mit der Bestimmung, daß aus den Erträgen des Eintrittsgeldes jährlich 20 Mk. zur Auslosung der vorhandenen Anteilsscheine verwandt werden. Der Vorsitzende in Verbindung mit Herrn Aug. Wippermann wurde beauftragt mit der Gemeinde das weitere zu verhandeln. Nachdem unter Verschiedenes noch einige Punkte beraten worden waren, wurde die Versammlung geschlossen.

Kierspe, 27. März. Die bereits angekündigte Vereinsversammlung des Landwehrvereins Kierspe findet umständehalber nicht am 5. April cr. statt.

Meinerzhagen, 24. März. Die hiesige Abteilung des S. G. B. hielt gestern Abend in ihrem Vereinslokale „Rosa“, in diesem Jahre ihre erste ordentliche Generalversammlung unter zahlreicher Beteiligung der Mitglieder ab. Zunächst legte der Kassierer Herr A. Ruhne Rechnung. Hiernach war ein Barbestand von 193 Mk. vorhanden. Sodann wurde der Vorstand, bestehend aus den Herren Rektor Schleifenbaum, Amtsgerichtssekretär Kurz und Fabrikant Ruhne für das laufende Geschäftsjahr wiedergewählt. Nachdem 3 Herren als neue Mitglieder aufgenommen, wurde über den Arbeitsplan beraten. In dieser Beziehung wurde beschlossen, den Weg zur Schühütte auf der Rothensteiner Lein auszubessern, die Wegweiser zu erneuern und die Wege zur Orientierung der Wanderer mit Farbstreichen zu zeichnen. Endlich soll Herr Lehrer Kittig zu Heesfeld gebeten werden, am Samstag den 4. April, abends 8 Uhr in der „Rosa“ einen Vortrag über Meinerzhagens Industrie in der Vergangenheit und Gegenwart zu halten. Zu diesem Vortrag haben auch Nichtmitglieder freien Zutritt.

Wiebelsaat bei Meinerzhagen, 24. März. Am Sonntag nachmittag tagte hier selbst im Lokale des Herrn August Kleine die Generalversammlung des hiesigen erst drei Viertel Jahre alten Männergesangsvereins „Wiesengrund“. Dieselbe wurde gegen 5 Uhr vom Vorsitzenden Herrn Lambert eröffnet. Ueber die Beschlüsse ist zu berichten: Das in Aus-

sicht genommene Konzert wird im Kaiseraal des Herrn Emil Borlinghaus zu Meinerzhagen am 2. Ostertage stattfinden. Die Musik stellt die Petersche Kapelle aus Lüdenscheid. Als Eintrittsgeld soll erhoben werden 50 ¢ für Konzert, 1 M. für Ball, 1,25 M. für beides zusammen. Die Neuwahl des Schriftführers anstelle des verstorbenen Herrn Lehrers Söding ergab Herrn Hammer-Schmiedemeister Wilhelm Brune. Vom Oberpräsidenten ist ein Schreiben eingegangen, das zur Sendung eines Delegierten zu der demnächst in Dortmund stattfindenden Versammlung zur Gründung eines Westfälischen Provinzial-Länderbundes auffordert. Zum Delegierten wird Herr Lambert gewährt. Der Wehrverein in Meinerzhagen hat ein Ersuchen gestellt um Beteiligung bei Wehrvereinsfesten. Dem Gesuch soll entsprochen werden. Aus der Sammelbüchse wurden 23,36 M. der Vereinskasse überwiesen. Dann wurde die Versammlung geschlossen.

Haspe, 26. März. Ein schwerer Unglücksfall, bei dem ein junges Menschenleben zu Grunde gerichtet wurde, ereignete sich heute früh an der Kleinbahnstrecke Haspe-Boerde in der Nähe der Hasperbachbrücke. Der etwa fünfzehnjährige Sohn des Händlers Wilhelm Zumbach fuhr mit dem Gespann seines Vaters neben der Bahnstrecke daher, als gerade der Kleinbahnzug von Boerde nach Haspe gefahren kam. Durch das Geräusch der Lokomotive ist das Pferd an der für alle Fuhrwerke sehr gefährlichen Stelle scheu geworden und durchgegangen. Es lief direkt auf den Zug los. Der Junge machte noch den Versuch, das Tier zurückzuhalten, hierbei wurde er vom Wagen geschleudert und direkt unter den letzten Wagen des Kleinbahnzuges geworfen. Der Wagen fuhr über den Unglücklichen hinweg, sodass der Tod auf der Stelle eintrat. Das Pferd wurde gleichfalls verletzt.

Evangelische Gemeinde Halver.

Sonntag, den 29. März 1908.

Lectare.

Vorm. 10¹/₂ Uhr: Predigt Herr Pastor Meyer.
Nachm. 2 Uhr: Prüfung der Konfirmanden Pastor Dresbach.
Dienstag 8¹/₂ Uhr: Kirchenchor.
Donnerstag abend Psalmenverein.
Freitag abend 6 Uhr: Passionsgottesdienst, im Anschluß daran Feyer d. hl. Abendmahls P. Meyer.

Katholische Gemeinde Brederfeld.

Sonntag, den 22. März 1908.

4. Sonntag in den Fasten
Lectare.

In Brederfeld:

8 Uhr: H. Messe und Predigt.

In Halver:

10¹/₂ Uhr: Hochamt u. Predigt.

1 Lehrling

mit guter Schulbildung für das kaufm. Bureau und

1 Lehrling

für die Buchführung gesucht.

Ehr. Häfel, Halver.

Zur Konfirmation

empfehle

Gesangbücher

Bibeln u. Gebetbücher

in geschmackvoller Auswahl.

Namen in Golddruck gratis.

Carl Henburg, Halver.

Zur Konfirmation

empfehle

Hüte

in allen Preislagen.

Sandalschuhe

Kragen

Manchetten

Chemisetts

Serviteurs

Schlipse etc.

Frikattwinkel,

Halver.

Sevelsberg, 25. März. Waldbrand.

Die hiesige freiwillige Feuerwehr wurde heute nachmittag innerhalb 14 Tagen zum vierten Male alarmiert. In der großen vom Verschönerungsverein angelegten Schonung am Krui an der Milsperstraße, war Feuer ausgebrochen, das bei dem herrlichen Frühlingsschnee ebenfalls durch spielende Kinder entstanden ist. Die Arbeiter der Firma Stöckel & Schmitz eilten schnell herbei und mit Hilfe der Feuerwehr gelang es, das verheerende Element von dem angrenzenden Hochwald fernzuhalten.

Dortmund, 23. März. Die Gehmilde bleibt auf ihrem Plage. So ist es endgültig bestimmt. Der Stamm der Linde wird von dem neuen Bahnhofsgelände nicht berührt. Mit dem Neubau des Empfangsgebäudes wird im nächsten Monat begonnen. Das neue Bahnhofspostgebäude wird auf dem jetzigen Grundstück und dem gegenwärtig provisorisch eingerichteten Bahnsteiggelände errichtet, welches an der Südseite des Gebäudes liegt. Es wird wesentlich tiefer als das jetzige Gebäude und nach Osten bis zum Burgtor, nach Westen fast bis zum alten Bahnhofsgelände geführt. Seitens der Postverwaltung sind in dem neuen Bahnhofsgelände große Pächteräume vorgesehen, so daß der gesamte Paketverkehr hierher verlegt werden kann. Mit den einzelnen Bahnsteigen erhält die Bahnpost besondere Verbindungen.

Dortmund, 26. März. Der Rotschwarzarbeiter August Offenbach kam in Lohnunterschied mit einem Betriebsassistenten und drohte ihn zu erschlagen. Der Betriebsassistent wurde jedoch rechtzeitig davon in Kenntnis gesetzt, und als Offenbach dieses gewahrte, richtete er den Revolver gegen sich selbst und tötete sich durch einen Schuß in die Schläfe.

Hörde, 26. März. Ein von der Arbeit kommender Bergarbeiter bemerkte gestern

in Berghofen, daß sich der Boden, auf dem mehrere seiner jüngeren Geschwister spielten, bewegte. Raum hatte er die Kinder in Sicherheit gebracht, als das Erdreich nachgab und sich ein Tagesbruch bildete, dessen Tiefe 18¹/₂ Meter betrug. Der Förder Bergwerks- und Hüttenverein hat alsbald mit der Ausschüttung der Grube beginnen lassen.

Münster, 23. März. Der silberne Tafelschmuck, welchen die Provinz Westfalen mit ihren Land-, Stadtkreisen und Städten und die Rheinprovinz dem Kronprinzen als Hochzeitsgeschenk darbringen, soll noch bis zum 29. März einschließlich, in dem großen Saal des Landesmuseums der Provinz Westfalen in den gewöhnlichen Besuchsstunden ausgestellt bleiben. Das Landesmuseum ist bis auf weiteres geöffnet: vormittags: wochentäglich von 10 bis 1 Uhr, Sonntags von 11,30 bis 1 Uhr, nachmittags: in den Sommermonaten von 3 bis 5 Uhr, in den Wintermonaten von 2,30 bis 4,30 Uhr. Geschlossen ist das Museum an den ersten Feiertagen der hohen Feste, am Neujahrstage, am Karfreitag, am Himmelfahrtstage, Frohnleichnam und Bußtage. Die anderen Feiertage gelten als Sonntage. Montags ist das Museum nur für Auswärtige gegen ein Eintrittsgeld von 1 M. geöffnet.

Köln, 23. März. Falsche Hundertmarktscheine sind seit einigen Tagen im Umlauf. Auf der Reichsbank wurde ein solches Falschgeld angehalten. Die falschen Banknoten fallen durch ihre blassere Farbe auf und fühlen sich fettig an. Ein besonderes Kennzeichen ist der sehr schlechte Druck der Strafbestimmungen.

Köln, 23. März. Ein seltener Fall der Urkundenfälschung, nämlich das Eingehen auf Zeitungsannoncen unter fingiertem Namen, wurde vor der Strafkammer hier verhandelt. In einem hiesigen industriellen Werk glaubte man, der kaufmännische Leiter habe in einem

Fachblatt annonciert, um eine andere Stelle zu erhalten. Da man befürchtete, daß das Werk durch das plötzliche Auscheiden des Leiters Schaden erleiden könne, schrieb der Direktor B. und Ingenieur R. unter erdachtem Namen auf die Anzeige. Es stellte sich heraus, daß der Leiter tatsächlich der Urheber der Annonce war. Dieser erstattete nunmehr Anzeige von dem Vorfall, und die Strafkammer verurteilte B. wie R. wegen Urkundenfälschung zu je einem Tage Gefängnis, mit der Begründung, daß in dem Gebrauch der bewußt falschen Urkunde das rechtswidrige Bewußtsein liege.

Bonn, 25. März. Ein 23 Jahre alter Bautechniker hatte sich ein kleines Geschwürchen an der Nase aufgedrückt. Es trat Blutvergiftung ein, die den Tod des Mannes trotz ärztlicher Hilfe in der Klinik zur Folge hatte.

Ämtliche Fruchtpreise zu Neufß am 24. März.

Weizen trockene Ware 1. Qual.	21,—
2. Qual.	20,—
Roggen per 100 Kilo 1. Qual.	19,—
2. Qual.	18,—
Hafer per 100 Kilo 1. Qual.	16,20
2. Qual.	15,20
Gerste „ 100 Kilo 1. „	—
2. „	—
Kartoffeln per 50 Kilo	2,80—3,50
Heu per 50 Kilo	3,70—4,90
Luzernerheu per 50 Kilo	4,60
Rapsstroh per 500 Kilo	17,—
Fliegeldruck per 500 Kilo	19,—
Butter per Kilo	2,50
Eier (100 Stück)	8,—

Neufß, 24. März.

Rübsöl per 100 Kilo in Partien von 100 Zentner ohne Faß	75,—
Rübsöl per 100 Kilo faßweise ohne Faß	77,—
Gereinigt. Del per 100 Kilo 3 M. höher als Rübsöl	—
Rübtsuchen per 1000 Kilo waggonweise in kleineren Partien.	114,—
Kleien per 50 Kilo	6,60

Keine Trunksucht mehr.

Eine Probe von dem wunderbaren Cozapulver wird gratis geschickt.

Kann in Kaffee, Thee, Bier, Wasser, Essen oder Spirituosen gegeben werden, ohne dass der Trinker es zu wissen braucht.

COZAPULVER erzielt die wunderbare Wirkung, dass die Spirituosen dem Trinker widrig vorkommen. COZAPULVER wirkt so still und sicher, dass Frau, Schwester oder Tochter ihm dasselbe ohne sein Mitwissen geben kann und ohne dass er zu wissen braucht, was seine Besserung verursacht hat.

COZAPULVER hat Tausende von Familien wieder versöhnt, hat von Schande und Unehre Tausende von Männern gerettet, welche nachher kräftige Mitbürger und tüchtige Geschäftsleute geworden sind. Es hat manchem jungen Mann auf den rechten Weg zum Glück geführt und dass Leben vieler Menschen um mehrere Jahre verlängert.

Das Institut welches das berühmte echte Cozapulver besitzt, sendet an diejenigen, die es verlangen, gratis eine Probe und ein Buch mit 1500 Dankschreiben. Cozapulver ist ganz unschädlich garantiert. Korrespondenz in deutsch.

(Aithya 2,10; Anisodol of Coza 5,42; Baldrian 0,55; Bitterklee 0,18; Biorbohate de soude 79,102; Camphillebrinde 2,35; Cinnamon of Coza 4,68; Enzianwurzel 1,98; Rharrb: 0,44; Cozasäsholz 0,5; Acidum Tartaricum 0,29; Kalmus 1,4.)

COZA INSTITUT,

Porto für Briefe: 20 Pfg., für Postkarten: 10 Pfg.

62, Chancery Lane,
London W.1, (England)

Münsterischer Anzeiger

Münster i. W.

Täglich

zweimalige Versendung.

Auflage 30500 Exemplare.

Bezugspreis:

für die 3 Monate April, Mai
und Juni

1 Mark 50 Pfg.

Inserate finden wirksamsten Erfolg.

Billige Einkaufsquelle für

MÖBEL.

Komplette Schlafzimmer in Tannen und Eichen,
Sofas, Garnituren, Spiegel, Küchenschränke,
Kleiderschränke, Vertikows, Büffets,
Schreibtische, Flurgarderoben etc. etc.

Alles vorzüglich gearbeitet.

Ad. Woeste Oberbrügge.



Von Sonntag, den 29. März
ab findet

Ausschank von
ff. Bockbier

statt.

Friedr. Stenger, Halver
Restaurant „zum Kaiseraal.“

Oberbrügge

Hotel „Süderland.“

Sonntag, den 28. März cr.
abends 8 Uhr

Versammlung.

Stellungnahme gegen hohe Fleisch-
preise am Platze

Viele Interessenten.

Vollmer Turnverein
Oberbrügge.

Sonntag, den 28. März cr.
abends 8¹/₂ Uhr

außerordentliche

Generalversammlung
Der Vorstand.

Die Turnstunden
finden vom 1. April ab des Dienst-
tags und Freitags abends 8¹/₂
Uhr statt.

Der Turnwart.

Schützen-Verein

„Zum Jägerhof“

Branten bei Brederfeld.

Sonntag, den 29. März cr.
abends 6¹/₂ Uhr

General-Versammlung

Tagesordnung:

1. Erhöhung des Beitrages.
2. Wahl des Bezirksvorstehers.
3. Antrag des Bürger-Schützen-Vereins.
4. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Gartensamen,
Pflanzbohnen

A. Schäckermann, Halver.

M.-G.-V. Liederkranz

Anschlag.

Sonntag, den 28. März cr.

abends 9 Uhr

Chorstunde.

Um pünktliches und vollzähliges
Erscheinen bittet dringend

Der Vorstand.

Turn-Verein

Deddinghausen.

Freitag, den 27. ds. Mts cr.

abends 8¹/₂ Uhr

Turnstunde

anschließend

Versammlung.

Mühseliges Erscheinen dringend
erwünscht.

Der Vorstand.

Raninchenzucht-Verein

Earthausen u. Umgegend.

Sonntag, den 29. März cr.

nachmittags 4 Uhr

Versammlung

im Vereinslokal.

Tagesordnung:

1. Aufnahme.
 2. Beiträge u. Bücherwechsel.
 3. Ergänzungswahl d. Vorstandes.
 4. Ausstellungsangelegenheit.
 5. Verlosung.
 6. Verschiedenes.
- Pünktliches sowie zahlreiches Er-
scheinen erforderlich.

Der Vorstand.

Um zu räumen verkaufe ca.
30—40 Wagen

Roggenstroh

zum Preise von M. 1,30 p. 100 Pfd.
Böllmede, Winkhof b. Halver.

Frische schwere

TRINKEIER

10 Stück 63 Pfg.

Frische Trinkeier

10 Stück 59 Pfg.

jedes Ei garantiert gesund.

A. Schäckermann, Halver.

Feinste westfälische

Fleisch- u.

Würstwaren

A. Schäckermann, Halver.